

Bericht des Vorsitzenden des Betriebsausschusses

Der vorliegende Bericht schließt das siebte und letzte Geschäftsjahr des „Eigenbetriebes für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT“ ab. Wie in allen Jahren der Geschäftstätigkeit bestätigen die Prüfungen des Jahresabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – in diesem Jahr die WIBERA –, die korrekte und solide Arbeit des Eigenbetriebs.

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“ (Zitat aus dem Prüfungsbericht der WIBERA).

Der letzte Halbsatz in der korrekten Wirtschaftsprüfersprache gewinnt dabei in diesem Jahresbericht eine besondere Bedeutung: Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung wurden in der Tat zutreffend dargestellt – sie bestehen nämlich nicht, da der Betrieb auf Beschluss des Kreistages zum 31.12.2009 eingestellt wurde. Zum 01.01.2010 ist der Eigenbetrieb als „Amt für Informationstechnik“ in die Aufbauorganisation der Kreisverwaltung zurückgeführt worden.

Trotzdem konnte auch im letzten Geschäftsjahr festgestellt werden, dass der Betrieb mit hoher Energie und Kompetenz an seinen vielfältigen Aufgaben als IT- und Telekommunikationsdienstleister gearbeitet hat. Von der Einführung der EU-Dienstleistungsrichtlinie über den Service für die elf Kreisschulen, über den Betrieb der Telefonzentrale der Kreisverwaltung bis zur individuellen Betreuung der kleinsten Außenstelle – auf allen Feldern hat der Betrieb Wichtiges geleistet und die Arbeit der Kreisverwaltung damit vielerorts erst ermöglicht.

Selbst erste Erfolge im Hinblick auf die interkommunale Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten – als Beispiele seien hier die Infrastrukturfestlegung auf eine einheitliche Virtuelle Poststelle sowie der gemeinsame Betrieb eines Formularservers genannt – konnten trotz der schwierigen Ausgangslage erzielt werden.

Die Betreuung der 11 kreiseigenen Schulen mit über 2.500 Schulrechnern hatten und haben dabei ebenfalls eine wesentliche politische Bedeutung – die IT-Ausstattung der Schulen sowie ihre Betreuungsintensität sichern dem Kreis Mettmann landesweit einen der vorderen Plätze.

Es bleibt jedoch festzuhalten, dass insgesamt die erreichten Synergien nicht ausgereicht haben, das dauerhafte Vorhalten des Eigenbetriebs zu rechtfertigen, insbesondere, da auch nach der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements bei der Kreisverwaltung eine getrennte kaufmännische Buchführung nach dem HGB nicht mehr erforderlich war.

Was bleibt nach sieben Jahren?

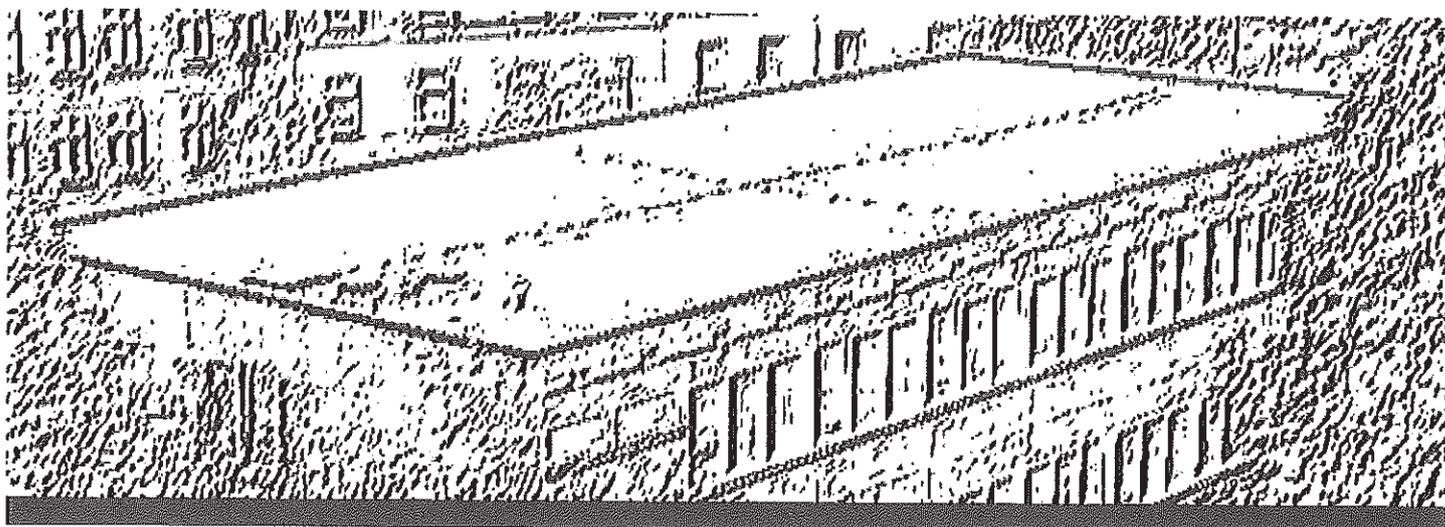
Zum einen die Zuversicht, dass der Eigenbetrieb auch als Amt der Kreisverwaltung weiterhin seine Arbeit auf ähnlich hohem Niveau weiter fortführen wird und dass durch weitere interkommunale Kooperationen die Wirtschaftlichkeit noch weiter gesteigert werden kann.

Zum anderen der herzliche Dank an die Geschäftsleitung – auch im Namen des Kreistages; die Zusammenarbeit mit dem Ausschuss insgesamt und mit mir als dessen Vorsitzenden war immer vertrauensvoll und konstruktiv.

Und zum Schluss danke ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des (ehemaligen) Eigenbetriebs und wünsche Ihnen viel Erfolg, Kraft, Mut und Durchhaltevermögen in den kommenden wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

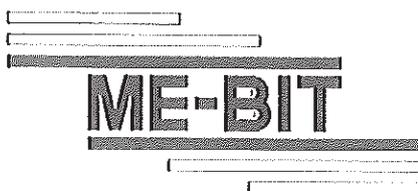


Paul Söhnchen
Ausschussvorsitzender



Geschäftsbericht 2009

Eigenbetrieb für Informationstechnologie
des Kreises Mettmann



Stand: 29.04.2010

Betriebsdaten im Überblick

in EUR (soweit nicht anders vermerkt)	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2004
Umsatz	7.301.070	7.527.857	7.165.393	6.642.940	6.556.056	6.535.678
Ergebnis vor Steuern	162.618	478.266	55.912	163.643	146.548	130.312
in % vom Umsatz	2,23	6,35	0,78	2,46	2,24	1,99
Jahresgewinn	162.618	478.266	99.380	162.851	121.906	114.312
in % vom Umsatz	2,23	6,35	1,39	2,45	1,86	1,75
Bilanzsumme	3.754.085	4.621.428	4.743.089	3.984.101	3.975.511	3.946.915
Eigenkapital	1.393.007	1.708.655	1.330.737	1.311.357	1.268.505	1.256.600
in % der Bilanzsumme	37,11	36,97	28,06	32,91	31,91	31,84
Liquide Mittel	92.398	535.522	1.078.000	752.521	640.309	535.984
Beschäftigte	58	58	57	54	54	54
davon weiblich	22	22	22	21	20	20
Ausschüttung/Jahresergebnis*	162.618	478.266	100.348	80.000	120.000	110.000

* Bis 2008: Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsleitung; in 2009: Jahresergebnis vor Wiedereingliederung des Sondervermögens "Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann - ME-BIT" in den Kreis zum 01.01.2010

Inhaltsverzeichnis

1	Lagebericht des ME-BIT zum 31.12.2009	4
1.1	Rahmenbedingungen	4
1.1.1	Rückführung der IT als Amt in die Kernverwaltung zum 01.01.2010.....	4
1.1.2	Gesamtwirtschaftliche Lage und Haushaltssituation des Kreises	4
1.1.3	Entwicklung der IT-Branche und der kommunalen IT-Dienstleister.....	4
1.2	Umfangreiches Leistungsangebot für die öffentliche Verwaltung.....	5
1.2.1	Vermietung von Endgeräten.....	5
1.2.2	Betrieb von Verfahren	6
1.2.3	Corporate Network	6
1.2.4	Beratung und Schulung.....	7
1.2.5	IT-Projekte.....	8
1.2.6	Betrieb der technischen Infrastruktur.....	9
1.2.7	Benutzerservice.....	10
1.2.8	Sonstige Dienstleistungen.....	10
1.3	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	11
1.3.1	Vermögenslage	11
1.3.2	Ertragslage.....	12
1.3.3	Liquiditätslage	13
2	Risikobericht	15
2.1	Allgemeines.....	15
2.2	Erfolgskriterien	16
2.2.1	Transparenz der Produkte und Preise.....	16
2.2.2	Fachliches Wissen und Können der Beschäftigten	16
2.2.3	Kundenorientierung	17
3	Jahresabschluss zum 31.12.2009	18
3.1	Bilanz	18
3.2	Gewinn- und Verlustrechnung.....	20
4	Ausblick 2010	21
5	Anhang	21
5.1	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss sowie zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	21
5.2	Erläuterungen zur Bilanz	22

5.2.1	Anlagevermögen	22
5.2.2	Entwicklung des Anlagevermögens.....	24
5.2.3	Vorräte	25
5.2.4	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.....	25
5.2.5	Stammkapital und Rücklagen.....	25
5.2.6	Rückstellungen.....	26
5.2.7	Verbindlichkeiten	27
5.3	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	27
5.3.1	Umsatzerlöse	27
5.3.2	Sonstige betriebliche Erträge	28
5.3.3	Materialaufwand.....	28
5.3.4	Personalaufwand.....	29
5.3.5	Abschreibungen.....	30
5.3.6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	30
5.3.7	Zinsergebnis.....	31
5.3.8	Steuern.....	31
5.4	Sonstige Angaben	32
5.4.1	Zahl der Beschäftigten	32
5.4.2	Geschäftsleitung.....	33
5.4.3	Mitglieder des Betriebsausschusses	34
5.4.4	Honorare des Abschlussprüfers	34
5.4.5	Wiedereingliederung des Sondervermögens „Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT“..... zum 01.01.2010.....	39
6	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	41
7	Bericht des Vorsitzenden des Betriebsausschusses	43

1 Lagebericht des ME-BIT zum 31.12.2009

1.1 Rahmenbedingungen

1.1.1 Rückführung der IT als Amt in die Kernverwaltung zum 01.01.2010

Der Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann (ME-BIT) ist bis zum 31.12.2009 der IT-Dienstleister für die Verwaltung und die Schulen des Kreises Mettmann sowie weiterer öffentlicher Einrichtungen im Kreis Mettmann. Gegründet wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung zum 01.01.2003.

Nachdem die Aufgabe, zusätzlich zur Rolle als Hilfsbetrieb der Kreisverwaltung auch ein Dienstleister für die öffentlichen Institutionen (Städte, Stadtwerke, Sparkassen) im Kreis Mettmann zu sein, entfiel, beschloss der Kreistag am 18.12.2008, die eigenbetriebsähnliche Einrichtung zum 31.12.2009 aufzugeben und die Informationstechnik in die Kernverwaltung des Kreises Mettmann wiederinzugliedern.

1.1.2 Gesamtwirtschaftliche Lage und Haushaltssituation des Kreises

Die wirtschaftliche Lage ist nach einer Phase des konjunkturellen Aufschwungs aktuell durch die anhaltende Finanzmarkt- und Weltwirtschaftskrise gekennzeichnet. Auch im Kreis Mettmann und in seinen kreisangehörigen Städten sind die Auswirkungen der anhaltenden Rezession in erheblichem Maße spürbar.

Da die wirtschaftliche Tätigkeit des ME-BIT im Wesentlichen auf die Verwaltung des Kreises Mettmann ausgerichtet ist, ist sie somit direkt von der Finanzsituation des Haushaltes des Kreises Mettmann abhängig. Vorrangiges Ziel des Kreises ist es, einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der kreisangehörigen Städte aufzustellen.

Aufgrund der angespannten Haushaltsentwicklung besteht seitens des Trägers und der Kunden des ME-BIT weiter ein großes Interesse daran, die IT-Infrastruktur und IT-Dienste zu standardisieren sowie Effektivitätsvorteile und Einsparpotenziale aus Kooperationen und der Konzentration auf Kerngeschäft und –kompetenzen zu realisieren.

1.1.3 Entwicklung der kommunalen IT-Dienstleister

Der Druck zu Kosteneinsparung und Konsolidierung treibt die Konzentrationsprozesse in der IT-Branche weiter voran.

Zur Zeit entwickeln die Kommunalen Spitzenverbände und die Interessensverbände der kommunalen IT-Dienstleister eine gemeinsame Position zur Weiterentwicklung

der organisatorischen und rechtlichen Grundlagen der kommunalen IT in Nordrhein-Westfalen. Dabei wird insbesondere die Möglichkeit der Schaffung eines gemeinsamen kommunalen Standardisierungseinrichtung in Form einer Anstalt öffentlichen Rechts diskutiert.

In einem ersten Konzept sind Vorschläge zu deren Rechtsform, Trägerschaft, Finanzierung und Aufgabenstellung erarbeitet worden. Mittel- bis langfristig bedeutet dies für die kommunale IT insgesamt einen deutlichen Konzentrationsprozess.

1.2 Umfangreiches Leistungsangebot für die öffentliche Verwaltung

Die Betriebssatzung verpflichtet den ME-BIT, die vom Vorgänger des Betriebes bis einschließlich 2002 erbrachten Leistungen nach Art und Umfang weiter zu erbringen und diese Leistungen nach den technischen und organisatorischen Entwicklungen anzupassen.

Als interner IT-Dienstleister stellt der ME-BIT den Dienststellen der Kreisverwaltung Mettmann, den kreiseigenen Schulen sowie Einrichtungen ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen der Beratung, Planung, Beschaffung, Einführung und des Betriebes von Hardware, Software sowie Einrichtungen der Telekommunikation zur Verfügung.

Aus diesem Gründungsauftrag abgeleitet, lassen sich die Tätigkeiten des ME-BIT in die folgenden Handlungsfelder strukturieren:

1.2.1 Vermietung von Endgeräten



Die an den Arbeitsplätzen der Kreisverwaltung Mettmann eingesetzten IT-Endgeräte befinden sich im Vermögen des ME-BIT, der sie seinem Kunden gegen eine monatliche Miete zur Nutzung überlässt. Die Miete beinhaltet auch die Kosten einer Vollwartung sowie einer Erweiterung/eines Austauschs, falls dies durch die am Arbeitsplatz genutzten Anwendungen erforderlich wird.

Dieses Geschäftsmodell bietet dem Kunden eine hohe finanzielle Planungssicherheit und schaltet mögliche Risiken des technischen Fortschritts für ihn vollständig aus.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden 30 neue Arbeitsplätze bereitgestellt. 17 Telearbeitsplätze wurden bis Ende 2009 genutzt. Mobile Endgeräte und Applikationen wurden unverändert nachgefragt. Diese bieten eine große Bandbreite an Informations- und Kommunikationsdiensten für den mobilen Einsatz, die die Produktivität und Effizienz des Verwaltungshandelns erhöhen. In den Schulen des

Kreises wurden ebenso wie in der Verwaltung umfangreiche Austauschmaßnahmen in 2009 durchgeführt, um sicherzustellen, dass die IT-Ausstattung mit der technischen Entwicklung Schritt hält.

1.2.2 Betrieb von Verfahren

Die IT-Unterstützung hat in der öffentlichen Verwaltung in den letzten Jahren nahezu alle Büroarbeitsplätze sowie den technischen Außendienst erreicht. Angesichts der Aufgabenvielfalt der Kommunen ist es erklärlich, dass der ME-BIT etwa 150 DV-Anwendungen für seine Kunden betreibt. Dieses Dienstleistungsangebot deckt annähernd alle Bedürfnisse einer Kreisverwaltung ab.

Bei den eingesetzten Lösungen handelt es sich inzwischen fast vollständig um Standard-Software, die von namhaften Anbietern erworben wurde. Die Aktualität der Verfahren wird durch entsprechende Pflegevereinbarungen mit den Programm-Anbietern sichergestellt.

Eine große Rolle spielten neben dem Betrieb der laufenden Verfahren die Projektarbeit und Beratungstätigkeiten.

1.2.3 Corporate Network

Der ME-BIT betreibt in den Dienstgebäuden einiger Kunden und innerhalb der Grenzen des Kreises Mettmann umfangreiche Sprach- und Datennetze.

Für die Sprachkommunikation werden ca. 25 moderne Telekommunikationsanlagen eingesetzt, die zum Teil über Festverbindungen untereinander vernetzt sind. Ein Teil dieser TK-Anlagen ist zudem mit einem Voice/Fax-Server verbunden, der eine Integration der Telefonie mit der Datenverarbeitung ermöglicht. Außerdem ergänzt ein Telearbeits-Server die TK-Anlagen.

Die passiven Telefon- und Datennetze sind je nach örtlicher Situation und Kundenanforderungen mit modernsten Glasfaser- und Kupferkabeln realisiert. Um hier zukunftsorientierte Lösungen anbieten zu können, führt der ME-BIT die Netzplanung mit eigenen Spezialisten durch.

Die aktive Netztechnik erfüllt hinsichtlich des Datendurchsatzes und der Verfügbarkeit höchste Ansprüche. Für den Betrieb von Endgeräten und Servern können in den lokalen Datennetzen Anschlusspunkte mit einer Bandbreite von 10 Mbit/s bis 1 Gbit/s angeboten werden. Damit lassen sich auch zukünftige Kundenbedürfnisse nach hohen Bandbreiten - z.B. bei Geoinformationssystemen - befriedigen.

Mit der zunehmenden Vernetzung von Verwaltungseinrichtungen und deren Zugriff auf das Internet hat der Sicherheitsaspekt eine erhebliche Bedeutung bekommen. Um Hackern und schädlichen Programmen zu trotzen, schützt der ME-BIT das Corporate Network - und auf Wunsch auch die Netze seiner Kunden - mit einer aufwendigen, verteilten Sicherheitstechnik.

Wichtige Projekte, die 2009 begonnen, durchgeführt oder abgeschlossen wurden, waren:

- die Ablösung des alten und Inbetriebnahme des neuen zentralen Firewall-Clusters
- die Infrastrukturanbindung der Zeiterfassungsterminals an das lokale Netzwerk der Kreisverwaltung
- die Neugestaltung der Netzinfrastrukturausstattung inkl. LAN-Anbindung im neuen Lehrerzimmer am Berufskolleg Neandertal in Mettmann
- die Einrichtung der Netzinfrastruktur der Kreis-Service-Center (KSC) in Velbert und in Ratingen inklusive redundanter 10Mbit/s WAN-Anbindung an das Kreisnetz
- der flächendeckende Austausch von veralteten Layer 2 LAN-Switches sowie Infrastrukturausstattung von 2 neuen PC-Klassen inkl. LAN-Anbindung am Berufskolleg Niederberg in Velbert
- die Netzinfrastrukturausstattung / LAN-Anbindung für mehrere Räume am Berufskolleg in Hilden
- diverse Netzinfrastrukturanbindungen im Altbau des Berufskollegs in Mettmann sowie die Netzinfrastrukturausstattung der neuen Mehrzwecksporthalle inkl. WAN-Anbindung an das Kreisnetz
- der Umzug ARGE & Infrastrukturelle Re-Integration des alten ARGE-Gebäudeteils VG 1 in das LAN KME
- die Übernahme der Netzinfrastrukturdienste inkl. WAN-Anbindung an das Kreisnetz

1.2.4 Beratung und Schulung

Es entspricht den Unternehmensgrundsätzen des ME-BIT, seine Kunden von der ersten Planung bis zur Anwendung einer Technik oder eines Verfahrens zu begleiten. Seine Verfahrensbetreuer und Techniker stehen daher auch unabhängig von anderen Dienstleistungen für Beratungen und Planungsaufgaben zur Verfügung.



Mit dem flächendeckenden Einsatz von IT wird die Medienkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einem strategischen Faktor in der öffentlichen Verwaltung. Das Personal soll darin unterstützt werden, mit geänderten und neuen Arbeitsweisen angemessen umzugehen.

In zwei modern eingerichteten Schulungsräumen bietet der ME-BIT mit eigenen und externen Kräften unterschiedliche Bürokommunikations- und Verfahrensschulungen an. Ziel der Schulungen ist es, die Anwenderinnen und Anwender in die Lage zu versetzen, entsprechend den Anforderungen des jeweiligen Arbeitsplatzes mit IT als Arbeitswerkzeug selbstverständlich und sicher umzugehen.

Durch die niedrige Markteintrittsschwelle steht der ME-BIT im Schulungsbereich allerdings unter intensivem Konkurrenz- und Kostendruck, dem er durch ein attraktives Preis/Leistungsverhältnis entgegentritt.

Die Nachfrage nach Kundens Schulungen und Workshops blieb im Berichtszeitraum ungebrochen hoch. Das Schulungskonzept wird laufend zielgruppenspezifisch weiterentwickelt.

1.2.5 IT-Projekte

Ein Schwerpunkt jedes Geschäftsjahres ist die Abwicklung von IT-Projekten für die Auftraggeber, im Wesentlichen ist dies die Kreisverwaltung.

Im Berichtsjahr 2009 sind u.a. folgende IT-Projekte begonnen, durchgeführt oder abgeschlossen worden:

- die Einrichtung der Kreis-Service-Center (KSC) in Velbert und Ratingen (IT-Ausstattung und Anbindung an das Kreisnetz)
- die Unterstützung des Umbaus der Zulassungsstelle in Langenfeld sowie Modernisierung der IT-Ausstattung in Mettmann
- die technische Umsetzung der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie (EUDLR) mit der Einrichtung einer virtuellen Poststelle, dem Einsatz und der Bereitstellung eines Verfahrens für den Einheitlichen Ansprechpartner (EA), der Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten (gemeinsame Beschaffung einer E-Government-Plattform sowie eines Formularservers) sowie der Planung weitergehender Aktivitäten
- die Bereitstellung des Geoportal-Servers
- die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den Schulen des Kreises (Pilotierung eines technikunterstützten User-Help-Desk-Systems)
- die Optimierung der Notrufanbindung der Kreisleitstelle
- die Erweiterung der Ausländerbehörde in Mettmann
- die Erweiterung des Inforegisters EWO auf inzwischen neun kreisangehörige Städte sowie die Einbindung der Kreispolizeibehörde auf der Nutzerseite
- erste Planungen und Vorbereitungen im Hinblick auf die bevorstehende Ablösung des Finanzverfahrens

- die Unterstützung der Weiterentwicklung der IT-Ausstattung des Krisenmanagements
- die technische Begleitung und Umsetzung der Einführung eines Zeiterfassungssystems in der Kreisverwaltung
- die Umstellung des Mailservers und die Inbetriebnahme des MS-Exchange Servers
- die technische Unterstützung bei der Durchführung und Präsentation der Bundstags- und Kommunalwahlen inklusive der Bereitstellung eines HotSpot Service für die lokale Presse

1.2.6 Betrieb der technischen Infrastruktur

Um den Anforderungen aus dem Betrieb der Endgeräte, der Fachverfahren und der IT-Projekte gerecht zu werden, betreibt der ME-BIT eine umfangreiche technische Infrastruktur in einem zentralen Rechenzentrum und mehreren dezentralen Standorten.

Mit hohen Hard- und Softwarestandards stellt der ME-BIT ein großes Maß an Sicherheit bei der Verfügbarkeit von Daten und Anwendungen sicher. Durch die zunehmende Öffnung der Verwaltungssysteme für die interaktive, elektronische Kommunikation (E-Government, EU-Dienstleistungsrichtlinie, verwaltungsinterne und –übergreifende digitale Kommunikationssysteme etc.) steigen die Anforderungen an die IT-Sicherheit in der öffentlichen Verwaltung. Hier gilt es, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und den bisherigen Weg zur sukzessiven Erhöhung der IT-Sicherheit konsequent weiterzuverfolgen.

Das Projekt zur Modernisierung der Software-Infrastruktur wurde gemeinsam mit dem externen Partner fortgeführt. Mit diesem strategischen Projekt entwickelt der ME-BIT seine Basis weiter, um seinen Kunden innerhalb und außerhalb der Kreisverwaltung auch in Zukunft zeitgemäße Büroanwendungen und Fachverfahren anbieten zu können.

In 2009 wurden folgende IT-Infrastrukturprojekte begonnen, durchgeführt bzw. abgeschlossen:

- die Vorbereitungen für die Errichtung eines gespreizten Rechenzentrums im Rahmen des Konjunkturpaketes II als einen wesentlichen Baustein des IT-Sicherheitskonzeptes
- die Implementierung eines neuen Systemmanagements für das Server- und Applikationsmonitoring
- die Inbetriebnahme der neuen Softwareverteilung für den Kreis Mettmann
- die Einrichtung einer Remotezugriffsmöglichkeit auf Konsolenebene für die gesamte Serverinfrastruktur

- die Inbetriebnahme der neuen Softwareverteilung für die Berufskollegs des Kreises
- die Ablösung des bisherigen Zutrittskontrollsystems für das EDV-Gebäude
- die Bereitstellung und Anbindung von Multifunktionsgeräten in einem Pilotprojekt zur Optimierung des Druckmanagements und der Druckkosten
- der Einsatz einer Standardsoftware als Archivierungssystem
- die Umstellung der Domaincontroller auf eine neue Version
- die Einrichtung und Inbetriebnahme einer Virtualisierungsplattform
- die Erweiterung der elektrischen Unterverteilungen die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) im Serverraum

1.2.7 Benutzerservice

Zur schnellen Reaktion auf Kundenanfragen hat der ME-BIT einen zentralen Benutzerservice eingerichtet, der über eine einheitliche Telefonnummer während der vereinbarten Betriebszeiten ständig erreichbar ist. Dieses Konzept hat sich in der Vergangenheit bewährt und wurde im Jahr 2009 durch die Bildung einer eigenen, zentralen Abteilung für die Anwenderberatung fortentwickelt. Die technische Ausstattung des Benutzerservices wurde durch den Einsatz eines User-Help-Desk-Systems verbessert.

1.2.8 Sonstige Dienstleistungen

Der ME-BIT bietet seinen Kunden außerdem Verbrauchsmaterialien (z.B. Toner, Tinte und Farbbänder) und andere Handelswaren sowie die administrative Abwicklung von Verträgen an. Die Gesamtanzahl der einzelnen Bestellvorgänge bewegt sich nach der Übernahme der Schulen in 2007 weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Möglichkeit des Abrufs aus Rahmenverträgen, z.B. der KDN, wird zunehmend genutzt.

Außerdem betreibt der ME-BIT die Telefonzentrale der Kreisverwaltung als „Visitenkarte des Kreises“ mit derzeit 4 Beschäftigten.

1.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1.3.1 Vermögenslage

Nachfolgend ist der Vermögens- und Kapitalaufbau zum 31.12.2009 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen dargestellt. Innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge sind als kurzfristig ausgewiesen worden, alle anderen als mittel- bis langfristig.

	31.12.2009		31.12.2008	
	EUR	%	EUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	2.675.935	71,28	2.462.243	53,24
Umlaufvermögen/RAP	1.078.150	28,72	2.162.684	46,76
Summe Aktiva	3.754.085	100,00	4.624.927	100,00
Passiva				
Eigenkapital	1.393.007	37,11	1.708.655	36,94
Fremdkapital/RAP				
kurzfristiges Fremdkapital	1.314.919	35,02	1.618.225	34,99
mittel bis langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	1.046.158	27,87	1.298.047	28,07
Summe Fremdkapital	2.361.078	62,89	2.916.272	63,06
Summe Passiva	3.754.085	100,00	4.624.927	100,00

Die Bilanzstruktur des ME-BIT zum 31.12.2009 hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Auf der Aktivseite hat sich der Anteil des Anlagevermögens von 53,24 % auf 71,28 % der Bilanzsumme erhöht. Dieser Anstieg ist im Berichtsjahr in erster Linie auf den Anstieg der Immateriellen Wirtschaftsgüter zurückzuführen. Investitionen wurden in den Bereichen IT-Endgeräte, Leitungsnetze und aktive Netzkomponenten, betriebsinterne DV-Systeme einschließlich Klimatisierung sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt. Darüber hinaus ist der Anstieg des Anlagevermögens auf den Erwerb von Softwarelizenzen für die Kunden sowie für den technischen Betrieb des ME-BIT im Zusammenhang mit dem laufenden Technologieupdate der IT-Infrastruktur zurückzuführen.

Der Anteil des Umlaufvermögens hat sich in 2009 von 46,76 % auf 28,72 % verringert. Die Forderungen gegenüber dem Kreis und die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß durch die Gewinnausschüttung und den Ausgleich von Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung reduziert.

Hinsichtlich Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen hat es keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr gegeben; die Anlagen sind im Wesentlichen voll ausgelastet und leistungsfähig. Soweit im Software-Bereich Erneuerungen zur Sicherung der zukünftigen Leistungsfähigkeit erforderlich sind, geschieht dies im Rahmen des Projektes zur Modernisierung der Software-

Infrastruktur. Bezüglich der Veränderungen im Bestand der wichtigsten Anlagen wird auf die detaillierte Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens im Anhang verwiesen.

Dem ME-BIT gehörten während des Geschäftsjahres keine Grundstücke bzw. grundstücksgleichen Rechte. Der Betrieb hat zum Bilanzstichtag Anzahlungen im Wert von 487,13 EUR (in 2008: 1.762,88 EUR).

Der Rückgang des Eigenkapitals ist auf das Jahresergebnis 2009 zurückzuführen. Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	01.01.2009 EUR	Zugang EUR	Entnahme EUR	31.12.2009 EUR
Stammkapital	1.137.100,00	0,00	0,00	1.137.100,00
Allgemeine Rücklage	14.256,83	0,00	0,00	14.256,83
Sonderrücklage "Verwaltungsweite Verfahren"	79.031,98	0,00	0,00	79.031,98
Jahresgewinn	478.266,10	0,00	0,00	162.618,15
Eigenkapital	1.708.654,91	0,00	0,00	1.393.006,96

Bedingt durch einen Rückgang der Verbindlichkeiten liegt die Eigenkapitalquote mit 37,11 % geringfügig über dem Vorjahresniveau (36,94 %) und über der vom ME-BIT angestrebten Untergrenze von 30 % Eigenkapital.

Der Anlagendeckungsgrad hat sich 2009 rückläufig entwickelt. Das Anlagevermögen ist durch das Eigenkapital und das mittel- bis langfristige Fremdkapital weitgehend gedeckt.

Bei den Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr folgende Veränderungen ergeben:

	01.01.2009 EUR	Umgliederung EUR	Inanspruch- nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2009 EUR
Steuerrückstellungen	4.677,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	734.595,13	0,00	253.700,11	139.628,82	199.244,69	540.510,89
Altersteilzeit	430.594,53	0,00	103.542,94	0,00	45.678,72	372.730,31
Drohende Kosten einer Vertragsauflösung	148.901,23	0,00	0,00	138.641,82	0,00	10.259,41
Resturlaubsansprüche	121.072,06	0,00	121.072,06	0,00	140.577,17	140.577,17
Prüfungskosten	12.000,00	0,00	11.013,00	987,00	12.000,00	12.000,00
Archivierungskosten	4.944,00	0,00	988,80	0,00	988,80	4.944,00
Arbeitszeilkonten	17.083,31	0,00	17.083,31	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	739.273,02	0,00	253.700,11	139.628,82	199.244,69	540.510,89

1.3.2 Ertragslage

Der ME-BIT hat sein letztes Geschäftsjahr, das Jahr 2009, mit einem Jahresgewinn in Höhe von 162.618,15 EUR abgeschlossen. Der Jahresgewinn liegt damit unter dem Ergebnis des Vorjahres von 478.266,10 EUR (- 315.647,95 EUR).

Zu den wesentlichen Ursachen für diese Ergebnisverschlechterung gehören höhere Abschreibungen und Materialaufwendungen, die durch umfangreiche Ersatz- und Erweiterungsmaßnahmen in den Schulen und in der Verwaltung bedingt waren, sowie Umsatzrückgänge in den Geschäftsfeldern Vermietung und Wartung von IT-Engeräten sowie Corporate Network. Vor allem bei der Vermietung und Wartung von IT-Endgeräten war trotz einer wachsenden Zahl von IT-Endgeräten ein deutlicher Umsatzrückgang von 389.532 EUR zu verzeichnen. Dieser ist im Wesentlichen auf eine Neukalkulation der Preise in 2008 zurückzuführen. Der Kalkulation lag eine hohe Zahl von bereits abgeschriebenen, aber noch im Einsatz befindlichen IT-Endgeräten zugrunde.

Die weiteren Geschäftsfelder Betrieb von Verfahren, Beratung und Schulung sowie sonstige Dienstleistungen haben sich 2009 positiv entwickelt. Insgesamt konnten hier Zuwächse in Höhe von 228.466 EUR im Vergleich zum Vorjahr 2008 erzielt werden.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 EUR	2008 EUR
Dienstleistungen Kreis Mettmann	7.036.165,51	7.090.153,79
Dienstleistungen kreisangehörige Städte	131.890,52	107.182,54
Dienstleistungen Dritte	31.624,37	93.367,38
Erlöse aus Handelsgeschäften	71.443,96	201.738,61
Erlöse aus dem Betrieb gewerblicher Art	29.945,32	35.414,46
Umsatzerlöse	7.301.069,68	7.527.856,78

Für die wesentlichen Standardprodukte des Betriebes ergeben sich zum Bilanzstichtag folgende Mengen- und Preisinformationen.

Standardprodukt	31.12.2009		31.12.2008	
	Menge	Listenpreis EUR/Monat	Menge	Listenpreis EUR/Monat
Personalcomputer	908	24,90	878	24,90
Notebook	76	55,50	76	55,50
Monitor 17"	685	8,50	901	8,50
Laserdrucker A 4	288	38,00	275	38,00
Digitales Telefon	939	16,90	938	16,90
Mobiletelefon	94	17,30	95	17,30
Telefonanschluß	1046	38,70	1111	38,70
LAN-Anschluß 10 Mbit/s	1230	40,60	1227	40,60
Internet-Zugang	992	3,60	964	3,60
E-Mail-Konto	1056	2,20	1051	2,20
MS Office-Lizenz	983	14,80	953	14,80

1.3.3 Liquiditätslage

Der Betrieb wurde zum 31.12.2009 eingestellt. Bedingt durch die Rückgliederung und Integration der IT als Amt in die Kernverwaltung des Kreises wurde die Sonderkasse zum Jahresende 2009 aufgelöst. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug am 31.12.2009 92.397,77 EUR (Vorjahr: 535.522,08 EUR).

Kassenkredite wurden im gesamten Geschäftsjahr 2009 nicht in Anspruch genommen.

2 Risikobericht

2.1 Allgemeines

Durch ein detailliertes Planungssystem sowie regelmäßige Zwischenberichte wird die Geschäftsentwicklung des ME-BIT von der Geschäftsleitung überwacht und werden Entwicklungen, die den Fortbestand des Betriebes gefährden könnten, frühzeitig aufgedeckt.

Ergänzend hat der ME-BIT das durch die Eigenbetriebsverordnung NRW geforderte Risikomanagementsystem aufgebaut.

Im Berichtszeitraum hat der Kreistag am 18.12.2008 beschlossen, den Status der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung mit Ablauf des 31.12.2009 aufzugeben und die IT des Kreises zum 01.01.2010 in die Kernverwaltung zurückzuführen. Die Fortführung der Aufgaben ist damit in anderer Organisationsform mit dem gleichen Personal weiterhin unter Trägerschaft des Kreises Mettmann gewährleistet. Der Betrieb selbst wird ab diesem Zeitpunkt nicht mehr bestehen. Auf eine weitere Optimierung des Risikomanagementsystems wurde daher im Jahr 2009 verzichtet.

Technischen Betriebsrisiken wurde durch die Verteilung wesentlicher Infrastrukturelemente auf verschiedene Lokationen sowie die hochverfügbare Auslegung kritischer Komponenten begegnet. Aufgrund gestiegener Anforderungen an die IT-Sicherheit in der öffentlichen Verwaltung gilt es hier weiterhin, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen und den bisherigen Weg zur sukzessiven Erhöhung der IT-Sicherheit konsequent weiterzuentwickeln.

Kernmarkt des ME-BIT ist weiterhin die Kreisverwaltung mit ihren Einrichtungen und zu einem geringen Anteil Dritte. Obgleich die Verwaltungskundenbasis relativ stabil ist, birgt die anhaltend schwierige Finanzlage im Kreis auch künftig die Gefahr, dass Deckelungen und ggf. Kürzungen bei den IT-Mitteln zu Erlösschmälerungen führen. Diesen Risiken begegnet der ME-BIT durch eine konsequente strategische Ausrichtung auf neue, innovative und zukunftsweisende Geschäftsfelder, Konsolidierung und Zusammenarbeit.

Obwohl der ME-BIT keine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betreibt, hält er durch Marktbeobachtung, Kooperation mit Partnern und die Aus- und Fortbildung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die technische Kompetenz des Betriebes auf hohem Niveau. Seit 2007 ist der ME-BIT an d-NRW beteiligt.

2.2 Erfolgskriterien

2.2.1 Transparenz der Produkte und Preise

Die Steuerung des IT-Ressourcenverbrauchs der Kreisverwaltung als Hauptkunden des ME-BIT geschieht über Produkte und Preise. Hier gilt: je klarer ein Produkt definiert ist und je nachvollziehbarer dessen Preis ist, desto besser funktioniert die Steuerung. Hier sind in den vergangenen Jahren durch den ME-BIT bereits Maßstäbe gesetzt worden, die sich im Rahmen der Reintegration möglicherweise für die ganze Kreisverwaltung als hilfreich erweisen können. Dieses Erfolgskriterium muss jedoch ständig weiterentwickelt und optimiert werden, um der Bedarfslage der Kunden vollinhaltlich zu entsprechen. In 2009 wurde ein Projekt zur Weiterentwicklung der IT-Kosten- und Leistungsrechnung und Stärkung der Leistungstransparenz initiiert.

2.2.2 Fachliches Wissen und Können der Beschäftigten

Die IT ist ein Tätigkeitsbereich, der sich durch kurze Halbwertszeit der Technologien auszeichnet. Das Wissen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist daher die wichtigste Ressource des ME-BIT, um den ständigen Wandel in der IT zu meistern.

Das Personal des ME-BIT zeichnet sich durch eine geringe Fluktuation aus. Dies ermöglicht, das Know-how und die Qualifikation des Personals langfristig auf- und auszubauen. Praxisorientierte, qualitätssichernde Fortbildungsmaßnahmen sind ein wesentlicher Bestandteil gezielter Personalentwicklung des ME-BIT. Gefragt sind dabei Kenntnisse in der Prozessoptimierung ebenso wie betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Grundlagen der Arbeitsorganisation, breites Wissen über IT-Produkte, den IT-Markt, Kundenorientierung und Qualifikationen im Service und Support. Diese Kernkompetenzen sollen auch künftig systematisch gefördert werden. Außerdem hat der ME-BIT seinen Entschluss, verstärkt auszubilden, um rechtzeitig Nachwuchs dem Betrieb zuzuführen, umgesetzt und einen Ausbildungsplatz für die Kooperative Ingenieursausbildung eingerichtet. In Ergänzung dazu wirbt der ME-BIT qualifizierte Fachkräfte auf dem Stellenmarkt an.

Darüber hinaus wurde das Angebot naheliegender Fachhochschulen und Universitäten genutzt, berufsbegleitende Studiengänge für Beschäftigte des ME-BIT anzubieten, um diesen so einen qualifizierten Bachelor-Abschluss zu ermöglichen. An dieser Stelle gehört, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Dank der Geschäftsleitung für die gute Zusammenarbeit ausgesprochen. Ohne ihren tatkräftigen Einsatz, ihre Leistung und ihre Motivation könnte der ME-BIT seinen Kunden nicht seine umfangreiche Leistungspalette zur Verfügung stellen.

Der Personalbestand des ME-BIT von 58 Beschäftigten (davon zwei Beschäftigte in der Freizeitphase der Altersteilzeit sowie ein Auszubildender) am Bilanzstichtag hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (in 2008: 58 Beschäftigte, davon drei in der Freizeitphase der Altersteilzeit). Durchschnittlich waren in 2009 57 (Vorjahr: 58) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Bezüglich der Zusammensetzung der Zahl der Beschäftigten wird auf den Anhang verwiesen.

Die Personalaufwendungen gliedern sich in folgende Bestandteile:

	2009 EUR	2008 EUR
Löhne und Gehälter sowie Personalbeschaffung	2.198.944,24	2.273.366,97
Löhne und Gehälter	2.140.176,52	2.159.113,82
Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit	45.678,72	114.253,15
Personalbeschaffungskosten	13.090,00	0,00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	677.514,89	666.062,15
<i>davon für Altersversorgung 372.792,45 EUR; Vorjahr 351.989,65 EUR</i>		
Sozialabgaben Alterssicherung	96.583,37	106.442,35
Andere Sozialabgaben	278.516,36	290.610,63
Beihilfen und Unterstützung	26.206,08	23.461,87
Beiträge Versorgung	276.209,08	245.547,30
Personalaufwendungen	2.876.459,13	2.939.429,12

2.2.3 Kundenorientierung

Wesentliches Kriterium für den Erfolg eines IT-Dienstleisters ist das Maß seiner Kundenorientierung. Kundenorientierung macht sich zum einen in einem ansprechenden Preis-/Leistungsverhältnis fest (siehe a.), zum anderen aber auch an der Zufriedenheit des Kunden.

Diese Zufriedenheit gilt es weiterhin zu steigern, insbesondere durch eine stärkere Orientierung der Prozesse (Ablauforganisation) und der Aufbauorganisation des ME-BIT. Die Geschäftsführung hat dazu im Jahr 2009 ein entsprechendes Konzept vorgelegt.

3 Jahresabschluss zum 31.12.2009

3.1 Bilanz

	Anhang Nr.	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Aktiva			
A. Anlagevermögen	5.2.1	2.675.934,77	2.462.243,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		705.010,94	382.053,10
1. Nutzungsrechte an Software		657.006,31	340.400,10
2. Nutzungsrechte an Inhalten		3,00	3,00
3. Geleistete Anzahlungen		48.001,63	41.650,00
II. Sachanlagen		1.959.763,91	2.069.030,34
1. IT-Endgeräte		195.983,23	183.695,72
2. Interne DV-Systeme		65.420,18	68.519,56
3. Aktive Netztechnik		225.416,19	313.770,82
4. Leitungsnetze		1.281.234,46	1.325.563,00
5. Meß- und Stromerzeugungsanlagen		44.117,00	53.206,00
6. Kälteerzeugungsanlagen		27.664,00	17.641,00
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		119.441,72	104.871,36
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		487,13	1.762,88
III. Finanzanlagen		11.159,92	11.159,92
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00
3. Beteiligungen		11.159,92	11.159,92
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens		0,00	0,00
6. Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		440.699,23	1.489.887,24
I. Vorräte	5.2.3	195.174,35	372.467,14
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		10.418,09	1.706,78
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		0,00	0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		184.756,26	370.760,36
4. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.2.4	153.127,11	581.898,02
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		95.523,48	115.473,73
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2. Forderungen an den Kreis		35.134,12	405.295,67
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>		<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
4. Sonstige Vermögensgegenstände		22.469,51	61.128,62
5. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
III. Wertpapiere		0,00	0,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere		0,00	0,00
IV. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		92.397,77	535.522,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten		637.450,93	669.297,55
Summe Aktiva		3.754.084,93	4.621.428,15

	Anhang Nr.	31.12.2009 EUR	31.12.2008 EUR
Passiva			
A. Eigenkapital		1.393.006,96	1.708.654,91
I. Stammkapital	5.2.5	1.137.100,00	1.137.100,00
III. Gewinnrücklagen		93.288,81	93.288,81
1. Allgemeine Rücklage		14.256,83	14.256,83
2. Zweckgebundene Rücklagen		79.031,38	79.031,98
V. Jahresüberschuss			
Bilanzgewinn		162.618,15	478.266,10
B. Rückstellungen	5.2.6	540.510,89	739.273,02
II. Rückstellungen		540.510,89	739.278,02
1. Steuerrückstellungen		0,00	4.677,89
2. Sonstige Rückstellungen		540.510,89	734.595,13
C. Verbindlichkeiten	5.2.7	1.735.938,73	2.172.038,53
1. Anleihen		0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	115.151,95
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		0,00	40.663,09
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		205.629,54	524.977,30
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		205.629,54	524.977,30
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis		1.410.673,04	1.477.967,45
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		590.634,79	450.226,31
<i>davon aus Steuern</i>		0,00	0,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		119.470,91	40.681,33
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		119.470,91	40.681,33
8. Sonstige Verbindlichkeiten		165,24	13.260,50
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>		165,24	13.260,50
<i>davon aus Steuern</i>		0,00	0,00
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		0,00	0,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten		84.628,35	1.461,69
Summe Passiva		3.754.084,93	4.621.428,15

3.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang Nr.	2009		2008	
		EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.3.1	7.301.069,68		7.527.856,78	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen				0,00	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen				0,00	
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.3.2	201.471,90	7.602.541,58	29.986,60	7.557.843,38
5. Materialaufwand	5.3.3	-3.204.914,29		-2.751.432,43	
5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-249.822,40		-183.017,68	
5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen		-2.955.091,89		-2.568.414,75	
6. Personalaufwand	5.3.4	-2.876.459,13		-2.939.429,12	
6.1 Löhne und Gehälter sowie Personalbeschaffung		-2.198.944,24		-2.273.366,97	
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-677.514,89		-666.062,15	
6.2.1 davon für Altersversorgung		-372.792,45		-351.989,65	
7. Abschreibungen	5.3.5	-628.016,19		-572.269,79	
7.1 Auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-628.016,19		-572.269,79	
7.2 Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		0,00		0,00	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.3.6	-571.654,27	-7.281.043,88	-751.884,83	-7.015.016,17
9. Erträge aus Beteiligungen	5.3.7	0,00		0,00	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00		0,00	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.789,21	2.789,21	7.256,87	7.256,87
11.1 davon aus verbundenen Unternehmen		0,00		0,00	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00		0,00	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-61.668,76	-61.668,76	-71.817,98	-71.817,98
13.1 davon an verbundene Unternehmen		-61.506,51		-71.758,79	
14. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			162.618,15		478.266,10
15. Außerordentliche Erträge		0,00		0,00	
16. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0,00	0,00
17. Ergebnis vor Steuern			162.618,15		478.266,10
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.3.8	0,00		0,00	
19. Sonstige Steuern		0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresgewinn/Jahresverlust			162.618,15		478.266,10
23. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		0,00	0,00	0,00	0,00
23.2 aus der Sonderrücklage "Verwaltungsweite Verfahren"		0,00		0,00	
26. Einstellungen in Gewinnrücklagen		0,00	0,00	0,00	0,00
26.1 in die Allgemeine Rücklage		0,00		0,00	
26.2 in die Sonderrücklage "Verwaltungsweite Verfahren"		0,00		0,00	
27. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			162.618,15		478.266,10

4 Ausblick 2010

Der Betrieb wurde zum 31.12.2009 eingestellt, Maßnahmen für das Jahr 2010 sind daher nicht eingeplant.

5 Anhang

5.1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss sowie zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31. Dezember 2009 sind nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) und des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Für die Bilanzierung und Bewertung gelten folgende Grundsätze:

Die Immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen und, soweit zutreffend, außerplanmäßigen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend der vertraglichen Laufzeit oder einer voraussichtlichen kürzeren Nutzungsdauer der erworbenen Rechte vorgenommen.

Nutzungsdauer der Immateriellen Vermögensgegenstände	Jahre
Software	3 - 5
Inhalte (Contents)	3 - 5

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, vermindert um planmäßige und, soweit zutreffend, außerplanmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten sind Vollkosten und enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die Sondereinzelkosten der Fertigung. Ferner sind anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten des betreffenden operativen Bereichs einbezogen. Anteilige Verwaltungsgemeinkosten sowie Fremdkapitalzinsen werden grundsätzlich nicht aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen sind nach steuerlichen Grundsätzen unter Anwendung der Nutzungsdauer nach den steuerlichen AfA-Tabellen bzw. den längeren betriebsüblichen Nutzungsdauern ermittelt. Sachanlagen werden grundsätzlich linear nach folgenden Nutzungsdauern abgeschrieben:

Nutzungsdauer der Sachanlagen	Jahre
Leitungsnetze	15 - 20
IT-Endgeräte	3 - 7
Interne DV-Systeme	3 - 5
Aktive Netztechnik	5 - 10
Meß- und Stromerzeugungsanlagen	15
Kälteerzeugungsanlagen	14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 25

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 EUR werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert ab 150 EUR bis 1.000 EUR werden in einem Sammelposten über 5 Jahre pauschal mit 20% pro Jahr abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen, wird bei allen Immateriellen Vermögenswerten sowie allen Vermögenswerten des Sach- und Finanzanlagevermögens am Ende jedes Geschäftsjahres die Werthaltigkeit geprüft. Soweit der tatsächliche Wert den Buchwert voraussichtlich dauerhaft unterschreitet, wird eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen. Bei Fortfall der Gründe für früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen werden Zuschreibungen vorgenommen.

Unter den Vorräten sind Betriebsstoffe und sonstige Vorräte grundsätzlich zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Das übrige Umlaufvermögen ist zu Nennwerten angesetzt.

Rückstellungen für Altersteilzeit werden in Höhe der Erfüllungsrückstände ohne Abzinsung gebildet.

Die Steuer- sowie Sonstigen Rückstellungen sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme ohne Abzinsung angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

5.2 Erläuterungen zur Bilanz

5.2.1 Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens des ME-BIT sind im Anlagespiegel auf den beiden folgenden Seiten dargestellt.

Die Zugänge bei den Immateriellen Vermögensgegenständen betreffen zunächst Nutzungsrechte an Software für Kunden und für den technischen Betrieb (+ 470.105,70 EUR). Diese resultieren aus Neuanschaffungen durch den ME-BIT (464.333,96 EUR) sowie aus Übernahmen aus bestehenden Leasingverträgen

(5.771,74 EUR). Weitere Zugänge ergeben sich bei den geleisteten Anzahlungen (+ 6.351,63 EUR). Diese beziehen sich auf die Migration einer Fachanwendung im Umweltbereich. Hier erfolgte die Inbetriebnahme erst nach Jahresschluss.

Die Abgänge bei den Softwarenutzungsrechten mit einem Restbuchwert in Höhe von 263.914,32 EUR resultieren aus nicht mehr in Einsatz befindlicher Software.

Bei den Sachanlagenzugängen in Höhe von insgesamt 375.244,53 EUR handelt es sich um die für die Leistungserbringung notwendigen IT-Endgeräte, Server, aktiven Netzkomponenten, Leitungsnetze, Erneuerung der Klimatechnik im Serverraum sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Sachanlagenabgänge bei den IT-Endgeräten mit einem Restbuchwert in Höhe von 17.126,84 EUR resultieren aus der Verschrottung von nicht mehr nutzbaren Personal-Computern, Notebooks, Monitoren und Druckern aus den Schulen und dem Verwaltungsbereich.

Bei den Anzahlungen handelt es sich um Verkabelungsaufwendungen für das Sprach-/Datennetz in der Mettmanner Innenstadt.

5.2.2 Entwicklung des Anlagevermögens

	1	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Endstand
		Anfangs-	Zugang	Abgang	Umbu-	
		stand			chungen	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		2	3	4	5	6
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1	1. Nutzungsrechte an Software	1.800.866,57	476.457,33	263.914,32	0,00	2.013.409,58
2	2. Nutzungsrechte an Inhalten	1.756.803,04	470.105,70	263.914,32	0,00	1.962.994,42
3	3. Geleistete Anzahlungen	2.413,53	0,00	0,00	0,00	2.413,53
4	4. GWG	41.650,00	6.351,63	0,00	0,00	48.001,63
		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen						
5	1. IT-Endgeräte	4.267.211,05	375.244,53	66.102,73	-1.275,75	4.575.077,10
6	2. Interne DV-Systeme	707.950,65	123.117,47	17.126,84	0,00	813.941,28
7	3. Aktive Netztechnik	146.873,36	26.003,88	1,00	0,00	172.876,24
8	4. Leitungsnetze	1.052.155,38	15.632,81	0,00	0,00	1.067.788,19
9	5. Meß- und Stromerzeugungsanlagen	2.059.315,34	113.124,76	0,00	0,00	2.171.440,10
10	6. Kälteerzeugungsanlagen	107.168,24	0,00	0,00	0,00	107.168,24
11	7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.753,97	12.270,86	0,00	0,00	31.024,83
12	8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	174.231,23	36.122,86	3,00	0,00	210.351,09
13	10. GWG	1.762,88	0,00	0,00	-1.275,75	487,13
		0,00	48.971,89	48.971,89	0,00	0,00
III. Finanzanlagen						
14	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.159,92	0,00	0,00	0,00	11.159,92
15	2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.159,92	0,00	0,00	0,00	11.159,92
18	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	6. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	6.079.237,54	851.701,86	330.017,05	-1.275,75	6.599.646,60

Anfangs-	Abschreibungen			Endstand	Restbuch-	Restbuch-	Kennzahlen			
	Zugang	Abgang					werte am	werte am	Durchschnitt-	Durchschnitt-
							31.12.2009	31.12.2008	licher Ab-	licher Rest-
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.			
7	8	9	10	11	12	13	14			
1.418.813,47	145.528,36	255.943,19	1.308.398,64	705.010,94	382.053,10	9,4	45,7			
1.416.402,94	145.528,36	255.943,19	1.305.988,11	657.006,31	340.400,10	9,5	42,7			
2.410,53	0,00	0,00	2.410,53	3,00	3,00	0,0	0,1			
0,00	0,00	0,00	0,00	48.001,63	41.650,00	0,0	0,0			
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0			
2.198.180,71	482.487,83	65.354,35	2.615.314,19	1.959.763,91	2.069.030,34	12,1	48,9			
524.254,93	110.085,68	16.382,46	617.958,05	195.983,23	183.695,72	17,8	31,7			
78.353,80	29.102,26	0,00	107.456,06	65.420,18	68.519,56	29,2	65,7			
738.384,56	103.987,44	0,00	842.372,00	225.416,19	313.770,82	10,1	21,9			
732.752,34	157.453,30	0,00	890.205,64	1.281.234,48	1.325.563,00	8,1	65,6			
53.962,24	9.089,00	0,00	63.051,24	44.117,00	53.206,00	8,5	41,2			
1.112,97	2.247,86	0,00	3.380,83	27.664,00	17.641,00	69,6	856,9			
69.359,87	21.550,50	0,00	90.910,37	119.441,72	104.871,36	12,7	70,3			
0,00	0,00	0,00	0,00	487,13	1.762,88	0,0	2,5			
0,00	48.971,89	48.971,89	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0			
0,00	0,00	0,00	0,00	11.159,92	11.159,92	0,0	100,0			
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0			
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0			
0,00	0,00	0,00	0,00	11.159,92	11.159,92	0,0	100,0			
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0			
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0			
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0			
3.616.994,18	628.016,19	321.297,54	3.923.712,83	2.675.934,77	2.462.243,36					

* Gruppenwerte ohne Anzahlungen und GWG

5.2.3 Vorräte

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	EUR	EUR	v.H.
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.418,09	1.706,78	510,39
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	184.756,26	370.760,36	-50,17
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe	195.174,35	372.467,14	-47,60

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um informationstechnischen Betriebsbedarf und Papiervorräte.

Die Vorräte an Waren setzen sich zusammen aus Software-Lizenzen und Ersatzteilen sowie Zubehör und Verbrauchsmaterial (Toner, Tinte usw.) für die Kunden.

Der Lagerbestand konnte im Jahr 2009 durch entsprechende Entnahmen insgesamt reduziert werden. Insbesondere der Bestand an IT-Software wurde von 277.522,72 EUR auf 99.067,46 EUR reduziert.

5.2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	EUR	EUR	v.H.
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.523,48	115.473,73	-17,28
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2. Forderungen an den Kreis	35.134,12	405.295,67	-91,33
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	22.469,51	61.128,62	-63,24
5. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
Summe	153.127,11	581.898,02	-73,68

Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere gegenüber dem Kreis, deutlich reduziert.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um durchlaufende Posten.

5.2.5 Stammkapital und Rücklagen

Das Stammkapital und die Rücklagen blieben im Berichtsjahr unverändert.

5.2.6 Rückstellungen

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	EUR	EUR	v.H.
1. Steuerrückstellungen	0,00	4.677,89	-100,00
2. Sonstige Rückstellungen	540.510,89	734.595,13	-26,42
2.1 Altersteilzeit	372.730,31	430.594,53	-13,44
2.2 Drohende Kosten einer Vertragsauflösung	10.259,41	148.901,23	-93,11
2.3 Resturlaubsansprüche	140.577,17	121.072,06	16,11
2.4 Prüfungskosten	12.000,00	12.000,00	0,00
2.5 Archivierungskosten	4.944,00	4.944,00	0,00
2.6 Arbeitszeitkonten	0,00	17.083,31	-100,00
Summe	540.510,89	739.273,02	-26,89

Dem Bestand der Rückstellung für Altersteilzeit zum 31.12.2008 in Höhe von 430.594,53 EUR wurden 2009 für die Gehaltsansprüche der in der Freistellungsphase befindlichen Beschäftigten 103.542,94 EUR entnommen sowie 45.678,72 EUR für in der Beschäftigungsphase befindliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeführt.

Da das Insolvenzverfahren nach wie vor noch nicht abgeschlossen ist, bleibt die Rückstellung für drohende Kosten aus der Aufhebung eines Pflegevertrages mit einem insolventen Lieferanten in Höhe von 10.259,41 EUR unverändert bestehen. Im Übrigen konnte die Drohverlustrückstellung aufgelöst werden, da die ursprünglich für den Weiterverkauf gedachten Lizenzen in der Verwaltung eingesetzt werden konnten.

Die für Resturlaubsansprüche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 2008 am 31.12.2008 mit 121.072,06 EUR ausgestattete Rückstellung wurde in Anspruch genommen. Für Ansprüche aus 2009 wurde eine neue Rückstellung in Höhe von 140.577,17 EUR gebildet.

Der Rückstellung für Prüfungskosten in Höhe von 12.000 EUR wurde im Berichtsjahr für die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 durch den Abschlussprüfer und die Gemeindeprüfungsanstalt NRW ein Betrag von 11.013,00 EUR entnommen. Die verbliebene Rückstellung in Höhe von 987,00 EUR wurde aufgelöst. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 wurden der Rückstellung 12.000,00 EUR neu zugeführt.

Der Bestand der Rückstellung für die Kosten der Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen in Höhe von 4.944,00 EUR hat sich nicht verändert.

Der Bestand der Rückstellung für Arbeitszeitkonten zum 31.12.2008 in Höhe von 17.083,31 EUR wurde in 2009 in voller Höhe zur Abgeltung finanzieller Ansprüche von Beschäftigten entnommen.

Von den Posten der Sonstigen Rückstellungen sind 314.390,66 EUR kurzfristig (bis zu einem Jahr).

5.2.7 Verbindlichkeiten

	31.12.2009	31.12.2008	Veränderung
	EUR	EUR	v.H.
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0,00	0,00
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	115.151,95	-100,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	40.663,09	-100,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.629,54	524.977,30	-60,83
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	205.629,54	524.997,30	-60,83
5. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	0,00
6. Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis	1.410.673,04	1.477.967,45	-4,55
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	590.634,79	450.226,31	31,19
<i>davon aus Steuern</i>	0,00	0,00	0,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119.470,91	40.681,33	193,68
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	119.470,91	40.681,33	193,68
8. Sonstige Verbindlichkeiten	165,24	13.260,50	-98,75
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	165,24	13.260,50	-98,75
<i>davon aus Steuern</i>	0,00	0,00	0,00
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,00	0,00	0,00
Summe	1.735.938,73	2.172.038,53	-20,08

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert. Dieser Rückgang betrifft in erster Linie neben den erhaltenen Anzahlungen die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis betreffen neben Lieferungen und Leistungen einschließlich Gutschriften (111.248,00 EUR) und Umsatzsteuerverbindlichkeiten (7.789,28 EUR) insbesondere das bis zum 31.12.2014 in sechs gleichen Raten zu tilgende Gesellschafterdarlehen (1.230.129,25 EUR zuzüglich der Zinszahlung 2009 in Höhe von 61.506,51 EUR). Aufgrund der Liquiditätslage des Betriebes und der Wiedereingliederung des Sondervermögens „Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT“ ist die Tilgung des Gesellschafterdarlehens und die Zinszahlung in 2009 im Einvernehmen mit der Verwaltung ausgesetzt worden. Das Gesellschafterdarlehen hat mit 820.181,30 EUR eine Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren. Über eine Restlaufzeit von fünf Jahren hinaus bestehen keine Darlehensverbindlichkeiten mehr (Vorjahr: 204.902,50 EUR).

5.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lagen mit 7.301.069,68 EUR um 226.787,10 EUR oder 3,01 % unter dem Vorjahreswert von 7.527.856,78 EUR.

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die fünf Geschäftsfelder des ME-BIT:

Geschäftsfeld	Umsatz 2009	Umsatz 2008	Veränderung v.H.
	EUR	EUR	
Vermietung von Endgeräten	1.940.706	2.330.238	-16,72
Betrieb von Verfahren	3.188.545	3.054.951	4,37
Corporate Network	1.502.062	1.567.783	-4,19
Beratung und Schulung	313.097	272.196	15,03
Sonstige Dienstleistungen	356.660	302.689	17,83
Summe	7.301.070	7.527.857	-3,01

5.3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich mit 201.471,90 EUR um 171.485,30 EUR (571,88 %) über dem Vorjahresniveau von 29.986,60 EUR. Hier wirkt sich im Berichtszeitraum insbesondere die Auflösung einer 2008 gebildeten Rückstellung für einen Drohverlust in Höhe von 138.641,82 EUR aus. Diese ist möglich geworden, da die ursprünglich für den Weiterverkauf gedachten Lizenzen im Zuge des Ausbaus eines neuen Fachverfahrens in größerem Umfang als geplant genutzt werden konnten.

Im Übrigen handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen der Arbeitsagentur im Rahmen der Eingliederungshilfen für einen Mitarbeiter, Rückzahlungen der KDN, Fördermittel des Landes für das Projekt „Vergabemarktplatz Rheinland“ und Erträge aus der Auflösung der Rückstellung für Körperschaftssteuerpflichtungen.

5.3.3 Materialaufwand

	2009	2008	Veränderung v.H.
	EUR	EUR	
5.1 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	249.822,40	183.017,68	36,50
5.2 Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.955.091,89	2.568.414,75	15,06
Summe	3.204.914,29	2.751.432,43	16,48

Aufgrund von zusätzlicher Leistungen für die Kreisleitstelle und gestiegener Einkaufspreise für IT-Verbrauchsmaterialien wie Toner hat sich der Aufwand für bezogene Waren erhöht. Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist auf Zuwächse in den Bereichen Softwareleasing und Softwarepflege sowie Hardwareleasing zurückzuführen. Außerdem wurden in 2009 deutlich mehr Beratungs- und Entwicklungsleistungen in Anspruch genommen. Diese Aufwendungen hängen mit der Umsetzung der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie (EU-DLR), der Einführung des Zeiterfassungssystems, der Entwicklung eines Führungsinformationssystems sowie mit Beratungsleistungen im Bereich der IT-Sicherheit zusammen. Auch wurde das IT-Schulungsangebot des ME-BIT weiterhin von einer wachsenden Anzahl von Anwenderinnen und Anwendern genutzt.

Bestandteil der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind unter anderem die Leasingraten. Hierzu werden folgende Zusatzinformationen gegeben:

	2009 EUR	2008 EUR	Veränderung v.H.
Nettoanschaffungswert der laufenden Leasingverträge	4.218.346,57	3.535.497,86	19,31
Brutto-Leasingraten	1.083.025,86	835.201,53	29,67

Die Erhöhung des Vertragsvolumens und des Leasingaufwandes ist auf notwendige Hardwareaustausch- und ausbaumaßnahmen in den Schulen und in der Verwaltung, das Redesign des zentralen Firewallsystems der Kreisverwaltung, die erforderliche Anpassung der Serverlandschaft an erweiterte fachliche Anforderungen sowie auf Investitionen in das Geoportal, das Zeiterfassungssystem und weitere Projekte der IT-Fachplanung 2009 zurückzuführen.

Leasing schont die Liquidität des ME-BIT. Darüber hinaus hat eine Marktbetrachtung Anfang 2003 die grundsätzliche Wirtschaftlichkeit von Leasingfinanzierungen im Vergleich zu Kreditfinanzierungen bestätigt.

Die längste kalkulatorische Vertragsdauer eines Leasingvertrages reicht bis zum 31.12.2017.

5.3.4 Personalaufwand

	2009 EUR	2008 EUR	Veränderung v.H.
6.1 Löhne und Gehälter sowie Personalbeschaffung	2.198.944,24	2.273.366,97	-3,27
6.2 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	677.514,89	660.062,15	2,64
6.2.1 davon für Altersversorgung	372.792,45	351.989,65	5,91
Summe	2.876.459,13	2.939.429,12	-2,14

Der Personalaufwand hat sich trotz Tarif- und Besoldungssteigerungen und einmaligen Personalbeschaffungsaufwendungen in Zusammenhang mit externen Stellenbesetzungen gegenüber dem Vorjahr um 62.969,99 EUR (2,14 %) verringert. Grund für den Minderaufwand sind Vakanzen sowie die verzögerte Wiederbesetzung von offenen Stellen. Außerdem haben sich die Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit reduziert.

Im Personalaufwand sind Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von 45.678,72 EUR (Vorjahr: 114.253,15 EUR) enthalten.

5.3.5 Abschreibungen

	2009 EUR	2008 EUR	Veränderung v.H.
7. Abschreibungen	628.016,19	527.269,70	19,11
7.1 auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	628.016,19	572.269,70	9,74
7.2 Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
Summe	628.016,19	527.269,70	19,11

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 100.746,49 EUR (19,11 %) erhöht. Der Anstieg ist hauptsächlich auf Investitionen im Hard- und Softwarebereich in den Schulen und in der Verwaltung zurückzuführen.

5.3.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber 2008 von 751.884,83 EUR um 180.230,56 EUR oder 23,97 % auf 571.654,27 EUR verringert.

Bedingt durch die Aufgabe vertrieblicher Aktivitäten im letzten Geschäftsjahr des Betriebes haben sich außerdem verschiedene betriebliche Aufwandspositionen verringert. Die periodenfremden Aufwendungen haben sich ebenfalls deutlich reduziert.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 26.390,56 EUR auf Toner, Tinte, Wartungskit und sonstige IT-Verbrauchsmaterialien enthalten. Diese Produkte können nicht mehr genutzt werden, da entweder die Haltbarkeit überschritten ist oder es keine Geräte mehr gibt, in denen die Produkte genutzt werden können.

5.3.7 Zinsergebnis

	2009 EUR	2008 EUR	Veränderung v.H.
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.789,21	7.256,87	-61,56
11.1 <i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	0,00	0,00	0,00
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61.668,76	-71.817,98	-14,13
13.1 <i>davon an verbundene Unternehmen</i>	-61.506,51	-71.758,79	-14,29
Summe	-58.879,55	-64.561,11	-8,80

Die Verminderung der Zinserträge ist auf einen geringeren durchschnittlichen Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen. Der Zinsaufwand resultiert im Wesentlichen aus dem Gesellschafterdarlehen des Kreises.

5.3.8 Steuern

Da in den Jahren 2004 bis 2008 im Betrieb gewerblicher Art (BgA) jeweils ein Verlust entstanden ist, fallen keine Körperschaftsteuer, kein Solidaritätszuschlag und keine Gewerbesteuer an.

5.4 Sonstige Angaben

5.4.1 Zahl der Beschäftigten

Im Jahresdurchschnitt war folgender Beschäftigtenstand zu verzeichnen:

		2009			2008		
		Gesamt	weiblich	männlich	Gesamt	weiblich	männlich
1.	Beamte	16	6	10	16	5	11
1.1	davon in ATZ	0	0	0	0	0	0
2.	tariflich Beschäftigte	40	17	23	42	17	25
2.1	davon in ATZ	2	0	2	2	0	2
3.	Auszubildende	1	0	1	0	0	0
	Summe	57	23	34	58	22	36

ATZ = Freistellungsphase der Altersteilzeit

Die Stellen der Beamten werden gemäß § 17 Abs. 1 EigVO NRW im Stellenplan der Kreisverwaltung Mettmann geführt.

5.4.2 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bildeten im Berichtsjahr:

Jochen C. Müller Kreisoberverwaltungsrat Geschäftsführer wohnhaft: Recklinghausen Aufsichtsratsmandate: keine	(Bezüge 2009: 91.078,46 EUR)
---	------------------------------

Susanne Frindt-Poldauf Kreisamtsrätin Stellv. Geschäftsführerin wohnhaft: Haan Aufsichtsratsmandate: keine	(Bezüge 2009: 61.846,47 EUR)
--	------------------------------

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung beliefen sich für 2009 auf 152.924,93 EUR (Vorjahr: 204.031 EUR). Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung bestehen nicht.

5.4.3 Mitglieder des Betriebsausschusses (Gesamtbezüge 2009 in Klammern)

Bis 20.10.2009

Vorsitz: Karl Eichinger
 Stellv. Vorsitz: Harald Degner

Ordentliche Mitglieder

Stellvertretende Mitglieder

CDU

Dieter Roeloffs Diplom-Ökonom Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Langenfeld	(90,69 EUR)	Dr. Uwe Koppe Dipl.-Ingenieur Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Velbert	(28,10 EUR)
Dieter Schmoll Pensionär Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Ratingen	(20,78 EUR)	Rolf Kramer Selbständiger Kaufmann Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Langenfeld	(104,98 EUR)
Udo Switalski Kaufmännischer Leiter Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Wülfrath	(87,74 EUR)	Wolfgang Leyendecker Rechtsanwalt Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Ratingen	
Peter Vahlsing Studiendirektor Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Langenfeld	(82,08 EUR)	Waldemar Madeia Architekt, Dipl.-Ingenieur Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Heiligenhaus	
Ewald Vielhaus Steuerberater/vereidigter Buchprüfer Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Ratingen	(136,42 EUR)	Sebastian Wladarz Selbständiger Finanzberater Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Ratingen	(47,75 EUR)
Herbert Wetzig Pensionär Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Hilden	(94,22 EUR)	Nadja-Valerie Molsberger Studentin Sachkundige Bürgerin wohnhaft: Velbert	

SPD

Udo Carraro Reha-Berater i.R. Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Haan	(22,67 EUR)	Margret Stolz Apothekerin Kreistagsabgeordnete wohnhaft: Velbert	(25,64 EUR)
Holger Lachmann Diplom-Jurist, Bankkaufmann Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Ratingen	(26,72 EUR)	Rainer Hübinger Studienrat Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Velbert	(24,02 EUR)
Volker Münchow Fraktionsgeschäftsführer Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Velbert	(53,44 EUR)	Ingmar Janssen Industriekaufmann Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Heiligenhaus	(126,81 EUR)
Manfred Schulte Rechtsanwalt Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Langenfeld	(58,84 EUR)	Manfred Krick Architekt, Dipl.-Ingenieur Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Mettmann	

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Karl Eichinger Lehrer Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Erkrath	(68,82 EUR)	Nils Lessing Biologe Sachkundiger Bürger wohnhaft: Mettmann	
--	-------------	--	--

FDP

Ulrike Mannheim Dipl.-Ökonomin/Geschäftsführerin Kreistagsabgeordnete wohnhaft: Heiligenhaus	(48,58 EUR)	Reinhardt Zipper Dipl.-Ingenieur Sachkundiger Bürger wohnhaft: Haan	
---	-------------	--	--

UWG-ME

Harald Degner Dipl.-Informatiker Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Langenfeld	(163,70 EUR)	Veli Malovic Dipl.-Ingenieur Sachkundiger Bürger wohnhaft: Haan	(40,40 EUR)
--	--------------	--	-------------

Bei CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG-ME sind über die persönliche Stellvertretung hinaus die stellvertretenden Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge für alle ordentlichen Mitglieder ihrer Fraktion vertretungsberechtigt. Im Übrigen erfolgt die Vertretung durch die verbleibenden Kreistagsmitglieder der Fraktion jeweils in fortlaufender alphabetischer Reihenfolge.

Von der Vertretungserweiterung nach Satz 2 wurde in drei Fällen Gebrauch gemacht:

CDU

Karl-Heinz Göbel (31,85 EUR) für: Dieter Schmoll
Rentner
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Monheim

SPD

Berndt Hoffmann (47,48 EUR) für: Volker Münchow
Landschaftsarchitekt
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Ratingen

FDP

Dirk Wedel (17,00 EUR) für: Ulrike Mannheim
Referent
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Mettmann

Ab 21.10.2009

Vorsitz:	Paul Söhnchen
Stellv. Vorsitz:	Hartmut Toska

Ordentliche Mitglieder

Stellvertretende Mitglieder

CDU

Dr. Uwe Koppe (s. S. 34)
Dipl.-Ingenieur/Rentner
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Velbert

Gabriele Hruschka
Technische Angestellte (CTA)
Kreistagsabgeordnete
wohnhaft: Mettmann

Rolf Kramer (s. S. 34)
Selbständiger Kaufmann
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Langenfeld

Marc Kammann
Landwirt
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Velbert

Carola Rotert (24,32 EUR)
Fraktionsgeschäftsführerin/Gesellschafterin
Kreistagsabgeordnete
wohnhaft: Velbert

Manfred Lübeck
Rentner
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Erkrath

Max Schwienhorst (51,56 EUR)
Kaufmann
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Ratingen

Waldemar Madeia
Dipl.-Ingenieur, Architekt
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Heiligenhaus

Udo Switalski (s. S. 34)
Kaufmännischer Leiter
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Wülfrath

Dieter Roeloffs (s. S. 34)
Kaufmännischer Angestellter
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Langenfeld

Peter Vahlsing (s. S. 34)
Lehrer
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Langenfeld

Günter Schmickler
Industriekaufmann/Rentner
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Erkrath

Herbert Wetzig (s. S. 34)
Diplom-Verwaltungswirt i.R.
Kreistagsabgeordneter
wohnhaft: Hilden

Dieter Schmoll (s. S. 34)
Oberstudiendirektor a.D.
Sachkundiger Bürger
wohnhaft: Ratingen

SPD

Paul Söhnchen Fr. Consulter EDV und Telekommunikation Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Erkrath	(27,02 EUR)	Holger Lachmann Jurist Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Ratingen	(s. S. 35)
Dettlef Ehlert Facility Manager Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Erkrath	(21,89 EUR)	Udo Carraro Pensionär Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Haan	(s. S. 35)
Maximilian Rech Beigeordneter a.D. Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Heiligenhaus	(26,21 EUR)	Manfred Schulte Rechtsanwalt Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Langenfeld	(s. S. 35)
Jens Bosbach Kommunalbeamter Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Langenfeld	(28,64 EUR)	Volker Münchow Fraktionsgeschäftsführer Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Velbert	(s. S. 35)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hartmut Toska Technischer Mitarbeiter Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Hilden	(25,40 EUR)	Felix Gorris selbständiger Kaufmann Kreistagsabgeordneter wohnhaft: Ratingen
Frank Röhr Lehrer Sachkundiger Bürger wohnhaft: Velbert	(45,86 EUR)	Norbert Lang Elektromeister Sachkundiger Bürger wohnhaft: Langenfeld

FDP

Oliver Hesel Diplom-Betriebswirt (FH) Sachkundiger Bürger wohnhaft: Erkrath	(39,42 EUR)	Thomas Hoffmann Diplom-Finanzwirt Sachkundiger Bürger wohnhaft: Velbert
Moritz Körner Schüler Sachkundiger Bürger wohnhaft: Langenfeld	(44,51 EUR)	Reinhard Zipper Diplom-Ingenieur Sachkundiger Bürger wohnhaft: Haan

UWG-ME

Harald Degner	(s. S. 35)	Andreas Kanschat
Selbst. Diplom-Informatiker/Foto-Journalist		Selbst. Kaufmann
Kreistagsabgeordneter		Sachkundiger Bürger
wohnhaft: Langenfeld		wohnhaft: Velbert

DIE LINKE

Ralf Küchler	(39,65 EUR)	Ditmar Rudolph
CNC-Fräser		Informatikkaufmann, Fraktionsgeschäftsführer
Sachkundiger Bürger		Sachkundiger Bürger
wohnhaft: Wülfrath		wohnhaft: Langenfeld

Bei CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und UWG-ME sind über die persönliche Stellvertretung hinaus die stellvertretenden Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge für alle ordentlichen Mitglieder ihrer Fraktion vertretungsberechtigt. Im Übrigen erfolgt die Vertretung durch die verbleibenden Kreistagsmitglieder der Fraktion jeweils in fortlaufender alphabetischer Reihenfolge.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Betriebsausschusses für ihre Tätigkeit im Betriebsausschuss beliefen sich für 2009 auf 1.877,71 EUR (Vorjahr: 1.756 EUR). Kredite, Bürgschaften oder Gewährleistungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses bestehen nicht.

5.4.4 Honorare des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2009 ist ein Honorar für den Abschlussprüfer, die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Höhe von 11.500 EUR (Vorjahr: 11.500 EUR), im Aufwand erfasst. Außer der Jahresabschlussprüfung wurden keine weitere Prüfungen durchgeführt oder sonstige Dienstleistungen erbracht.

5.4.5 Wiedereingliederung des Sondervermögens „Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT“ zum 01.01.2010

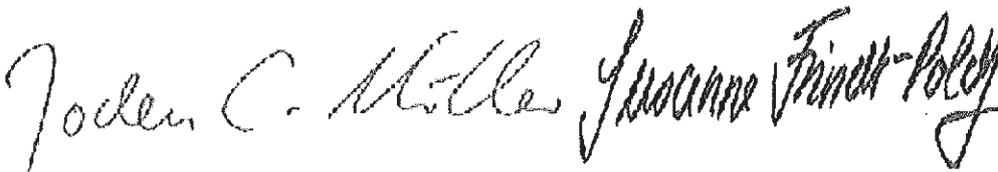
1. Der Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT schließt sein letztes Geschäftsjahr, das Jahr 2009, mit einem Jahresgewinn von 162.618,15 EUR ab.

2. Das Sondervermögen „Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT“ wird zum 01.01.2010 organisatorisch und finanztechnisch wieder in die Verwaltung und in den Haushalt des Kreises Mettmann eingegliedert.
3. Das Vermögen des Eigenbetriebes für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT geht zum 01.01.2010 wieder auf den Kreis Mettmann über.

Mettmann, den 29.04.2010

Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT

In Vertretung



Jochen C. Müller
Geschäftsführer

Susanne Frindt-Poldauf
Stellv. Geschäftsführerin

6 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs für Informationstechnologie des Kreises Mettmann ME-BIT, Mettmann, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 317 HGB, 106 GO NRW in Verbindung mit der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 17. Mai 2010

WIBERA Wirtschaftsberatung AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Josef Rakel
Wirtschaftsprüfer



Ludger Brinkmann
Wirtschaftsprüfer

7 Bericht des Vorsitzenden des Betriebsausschusses

Der vorliegende Bericht schließt das siebte und letzte Geschäftsjahr des „Eigenbetriebes für Informationstechnologie des Kreises Mettmann – ME-BIT“ ab. Wie in allen Jahren der Geschäftstätigkeit bestätigen die Prüfungen des Jahresabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – in diesem Jahr die WIBERA –, die korrekte und solide Arbeit des Eigenbetriebs.

„Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen, den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“ (Zitat aus dem Prüfungsbericht der WIBERA).

Der letzte Halbsatz in der korrekten Wirtschaftsprüfersprache gewinnt dabei in diesem Jahresbericht eine besondere Bedeutung: Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung wurden in der Tat zutreffend dargestellt – sie bestehen nämlich nicht, da der Betrieb auf Beschluss des Kreistages zum 31.12.2009 eingestellt wurde. Zum 01.01.2010 ist der Eigenbetrieb als „Amt für Informationstechnik“ in die Aufbauorganisation der Kreisverwaltung zurückgeführt worden.

Trotzdem konnte auch im letzten Geschäftsjahr festgestellt werden, dass der Betrieb mit hoher Energie und Kompetenz an seinen vielfältigen Aufgaben als IT- und Telekommunikationsdienstleister gearbeitet hat. Von der Einführung der EU-Dienstleistungsrichtlinie über den Service für die elf Kreisschulen, über den Betrieb der Telefonzentrale der Kreisverwaltung bis zur individuellen Betreuung der kleinsten Außenstelle – auf allen Feldern hat der Betrieb Wichtiges geleistet und die Arbeit der Kreisverwaltung damit vielerorts erst ermöglicht.

Selbst erste Erfolge im Hinblick auf die interkommunale Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten – als Beispiele seien hier die Infrastrukturfestlegung auf eine einheitliche Virtuelle Poststelle sowie der gemeinsame Betrieb eines Formularservers genannt – konnten trotz der schwierigen Ausgangslage erzielt werden.

Die Betreuung der 11 kreiseigenen Schulen mit über 2.500 Schulrechnern hatten und haben dabei ebenfalls eine wesentliche politische Bedeutung – die IT-Ausstattung der Schulen sowie ihre Betreuungsintensität sichern dem Kreis Mettmann landesweit einen der vorderen Plätze.

Es bleibt jedoch festzuhalten, dass insgesamt die erreichten Synergien nicht ausgereicht haben, das dauerhafte Vorhalten des Eigenbetriebs zu rechtfertigen, insbesondere, da auch nach der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements bei der Kreisverwaltung eine getrennte kaufmännische Buchführung nach dem HGB nicht mehr erforderlich war.

Was bleibt nach sieben Jahren?

Zum einen die Zuversicht, dass der Eigenbetrieb auch als Amt der Kreisverwaltung weiterhin seine Arbeit auf ähnlich hohem Niveau weiter fortführen wird und dass durch weitere interkommunale Kooperationen die Wirtschaftlichkeit noch weiter gesteigert werden kann.

Zum anderen der herzliche Dank an die Geschäftsleitung – auch im Namen des Kreistages; die Zusammenarbeit mit dem Ausschuss insgesamt und mit mir als dessen Vorsitzenden war immer vertrauensvoll und konstruktiv.

Und zum Schluss danke ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des (ehemaligen) Eigenbetriebs und wünsche Ihnen viel Erfolg, Kraft, Mut und Durchhaltevermögen in den kommenden wirtschaftlich schwierigen Zeiten.



Paul Söhnchen
Ausschussvorsitzender



GPA NRW Postfach 10 18 79 44608 Herne

Kreisverwaltung Mettmann
Amt für Informationstechnik
Frau Frindt-Poldauf
Postfach
40806 Mettmann

GPA NRW

Beratung • Prüfung • Service
Heinrichstraße 1 • 44623 Herne

Helga Giesen

Abschlussprüfung - Beratung - Revision

Telefon: (02323) 1480-122
Telefax: ((02323)1480-333
Helga.Giesen@gpa.nrw.de
www.gpa.nrw.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Herne,
16.06.2010

Prüfung des Jahresabschlusses des Betriebes „ME- BIT Eigenbetrieb für Informationstechnologie des Kreises Mettmann“ zum 31.12.2009

Sehr geehrte Frau Frindt-Poldauf,

Sie haben mir den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA Wirtschaftsberatung AG am 08.06.2010 übersandt. Zwischenzeitlich wurde der Bericht von mir ausgewertet. Dabei haben sich keine Besonderheiten ergeben, die aus meiner Sicht meine Teilnahme an einer Schlussbesprechung erfordern. Den vom Wirtschaftsprüfer erteilten Bestätigungsvermerk werde ich nicht ergänzen.

Die im Prüfbericht enthaltenen Bemerkungen, Hinweise und Anregungen bitte ich zu beachten.

Sobald mir die Beschlüsse über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Behandlung des Ergebnisses vorliegen, werde ich Ihnen meinen abschließenden Vermerk zu dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer übersenden.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erhält eine Durchschrift dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Helga Giesen